

17.05.2018 um 02:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von  
Michael Becker,  
Pfarrer i. R., Kassel

## Krieg ist kein Gewinn, nur Schmerz

Bomben über dem Edersee, heute vor fünfundsiebzig Jahren, damals ein Montag. Die „Operation Züchtigung“ (Chastise) beginnt um 2 Uhr nachts. Englische Flieger werfen Bomben und zerstören die Staumauer, reißen ein riesiges Loch in sie. Das Wasser flutet ganze Landschaften. Fritzlar und Wabern stehen unter Wasser, halb Kassel auch. Es kommt zu gewaltigen Sachschäden; um die fünfzig Menschen sterben. Die Züchtigung war wirklich eine. Unschuldige Menschen büßen für großwahnsinnige Nationalsozialisten. Muss das so sein?

Das muss nicht so sein. Es geschieht aber. Unschuldige müssen sterben, weil Regierende das Maß verlieren. Bomben auf Unschuldige sind nie nötig. Die Nationalsozialisten sind nicht an den Bomben zugrunde gegangen, sondern an ihrer inneren Hohlheit, ihrem entsetzlichen Größenwahn. ‚Wir sind die Herren Europas‘, glaubten sie. Und rechneten nicht damit, dass Gott sich nicht verspotten lässt. Ihr Größenwahn fiel in sich zusammen wie der Turm von Babel. Militärisch *reden* konnten sie laut; ihre Lautstärke verdeckt aber nur innere Leere.

Mussten aber Bomben der anderen sein auf Kirchen, Häuser und Menschen? Mussten schöne Städte zu Trümmern werden? Viele sagen Nein. Die in Deutschland Regierenden hätten sowieso verloren. Das soll uns etwas lehren.

Dass Unschuldige sich nicht verkriechen in gemütliche Häuser, sondern früher aufstehen müssen. Und richtig laut werden sollen, schon vor dem Schmerz. Krieg ist Hölle, müssen alle rufen. Krieg ist kein Gewinn, nur Schmerz. Es darf keinen Krieg geben. Und schon gar keinen im Namen Gottes.